

# Ausstellungskalender

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **81 (1994)**

Heft 3: **Drei Fragen an Architekten = Trois questions aux architectes =  
Three questions to architects**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Ausstellungs- kalender

(Ohne Verantwortung  
der Redaktion)

**Aarau, Kunsthaus**  
Marc-Antoine Fehr,  
Christoph Storz.  
Aus der Sammlung:  
Figuration – Abstraktion  
bis 13.3.

**Amsterdam, Rijksmuseum**  
Dutch Figure Drawings  
1700–1850  
bis 1.5.

**Amsterdam, Stedelijk Museum**  
Couplet 1: Mario Merz,  
Berend Strik, Maria Lassnig;  
Giovanni Segantini, Pinot  
Gallizio, Markus Lüpertz,  
Luciano Fontana, Donald  
Judd, Arnulf Rainer  
bis 31.3.

**Amsterdam, van Goghmuseum**  
Pierre Puvis de Chavannes  
(1824–1898): Retrospektive  
– Paintings and Drawings  
bis 29.5.

**Arnhem, Gemeentemuseum**  
Badges and Chains/Cushions  
and Boxes  
bis 21.3.  
Gijs Bakker and Pupils  
bis 15.5.

**Atlanta, High Museum of Art**  
Mary Cassatt:  
Art in the Making  
bis 27.3.  
Treasures from an African  
Kingdom: Royal Art of  
Benin from the Perls  
Collection at the Metro-  
politan Museum of Art  
bis 24.4.

**Baden-Baden, Staatliche Kunsthalle**  
Jahresausstellung der  
Gesellschaft der Freunde  
junger Kunst  
bis 24.3.

**Barcelona, Fundació Espai Pobleu**  
Sigmar Polke  
bis 31.3.

**Basel, Antikensammlung  
und Sammlung Ludwig**  
Pompeji wiederentdeckt  
19.3.–26.6.

**Basel, Kunsthalle**  
Projekt Schweiz II:  
Natur-Kultur – Werke und  
Installationen  
bis 10.4.

**Basel, Museum  
für Gegenwartskunst**  
Photographie in der  
deutschen Gegenwartskunst  
bis 8.5.  
Arena von Joseph Beuys  
bis 26.6.

**Basel, Museum für  
Gestaltung, Plakatmuseum**  
Geräusche. Ein Hörspiel  
bis 26.6.  
Tonangebend. Lauter  
Plakate  
bis 5.8.

**Basel, Museum für Völkerkunde**  
Fenster zur Welt: 100 Jahre  
Museum für Völkerkunde  
und Volkskunde Basel  
bis Ende Juni

**Basel, Naturhistorisches Museum**  
20 Jahre Gentechnik –  
Pro und contra  
bis 27.3.

**Basel, Schweizerisches  
Museum für Volkskunde**  
Zieger, Schiefer, bunte Tü-  
cher aus dem Glarnerland  
bis Ende August

**Berlin, Brücke Museum**  
Fritz Bleyl – Zeichnungen,  
Aquarelle und Druck-  
grafiken.  
Ernst Ludwig Kirchner –  
Strassenszenen 1913–1915  
bis 16.5.

**Berlin, Jüdisches Museum/  
Berlin-Museum Martin-  
Gropius-Bau**  
Mosse-Haus und Berliner  
Tagblatt: Theodor Wolff,  
der Verlag Rudolf Mosse  
und die Zeitungsstadt Berlin  
bis 8.5.

**Berlin, Museum für indische Kunst**  
Rama – ein indischer Gott  
und Held  
bis 10.4.

**Berlin, Museum  
für Volkskunde Dahlem**  
Zwischen Schule und Fabrik:  
Textile Frauenarbeit  
in Baden  
bis 4.4.

**Bern, Bernisches  
Historisches Museum**  
Welttheater in Java.  
Schattenspielfiguren  
bis 1.5.

**Bern, Kunsthalle**  
Stefan Gritsch, Eric Lanz,  
Irene Schubier, Beat Streuli,  
Nathalie Tison, Mitja Tusek,  
Bernard Voïta  
18.3.–24.4.

**Bern, Kunstmuseum**  
Paul Klee, neu präsentiert  
im Kunstmuseum Bern  
Sammlung

**Bern, PTT-Museum**  
Mail-Art  
bis 29.5.

**Biel, Kunstverein**  
Aktion Miète  
bis 24.3.  
Jean-René Moeschler  
bis 24.4.

**Bonn, Kunst- und  
Ausstellungshalle der BRD**  
Buñuel! Auge des Jahr-  
hunderts  
bis 24.4.  
Eli Lotar: Photographie  
bis 15.5.

**Bonn, Kunstmuseum**  
Rainer Jochim:  
Bilder 1961–1994  
bis 17.4.

**Braunschweig, Städtisches Museum**  
Kunsth Handwerk aus dem  
fernen Osten:  
China, Japan, Indochina  
bis 30.4.

**Bremen, Kunsthalle**  
Manfred Ott. Der Geist der  
Proportion. Eine Erinnerung  
an fünfzehn verschollene  
Charakterköpfe von Franz  
Xaver Messerschmidt  
bis 27.3.  
Italienische Zeichnungen  
des 16.–18. Jahrhunderts  
bis 10.4.

**Bruxelles, Palais des beaux-arts**  
Le Jardin Clos de l'Âme:  
L'Imaginaire des religieux  
dans les Pays-Bas du Sud  
du 13e au 18e siècle  
bis 22.5.

**Burgdorf, Kunstraum**  
Otto Lehmann – Malerei.  
René Zäch –  
Objekte + Installationen  
26.3.–1.5.

**Chicago, The Art Institute**  
Illustrations  
by Keiko Narahashi  
bis 27.3.

**Chur, Kunstmuseum**  
Gesichte  
bis 4.4.

**Cincinnati, Art Museum**  
In the Classical Mode  
bis 24.4.

Lausanne, Collection de l'Art Brut:  
Détournements d'images





Dortmund, Museum für Kunst und Kulturgeschichte: Porzellan der Goethezeit

**Den Haag, Gemeentemuseum**  
Constant: New Babylon – Models  
bis 3.4.

**Dresden, Deutsches Hygiene-Museum**  
In aller Munde: 100 Jahre Odol  
bis 4.4.

**Dortmund, Museum für Kunst und Kulturgeschichte**  
Porzellan der Goethezeit (1750–1830)  
bis 30.4.  
Fritz Henle (1909–1993). Die Quadratur der Schönheit. Retrospektive zu Ehren des Dortmunder Fotografen  
bis 10.4.

**Duisburg, Wilhelm-Lehmbruck-Museum**  
Richard Serra – Lead Props  
bis 3.4.

**Düsseldorf, Kunsthalle**  
Igor und Svetlana Kopytiansky  
bis 10.4.

**Düsseldorf, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen**  
Richard Long  
bis 24.4.

**Düsseldorf, Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen**  
Vittorio Messina  
26.3.–8.5.

**Eindhoven, Stedelijk van Abbemuseum**  
Franz Erhard Walther: Aus der eigenen Sammlung  
bis 20.3.

**Essen, Museum Folkwang**  
Helen Chadwick – Meat Pieces  
bis 17.4.

**Essen, Museum Folkwang, Deutsches Plakatumuseum**  
Nach den Rechten sehen: Designer plakatieren gegen Fremdenhass  
bis 20.3.

**Ferrara, Castello Estense**  
Spina: Storia di una civiltà tra Greci ed Etruschi  
bis 15.5.

**Frankfurt, Museum für Moderne Kunst**  
Szenenwechsel V: neue Räume von Robert Gober, Arnulf Rainer, Bruce Nauman, John Chamberlain, Jochen Flinzer, Peter Rösler, Rosemarie Trockel und Walter Dahn.  
On Kawara – Tokyo  
1952–1956  
bis 15.5.

**Frankfurt, Schirn Kunsthalle**  
Goldhelm, Schwert und Silberschätze: Reichtümer aus 6000 Jahren rumänischer Vergangenheit  
bis 17.4.

**Frankfurt, Städel**  
Ernst Wilhelm Nay: Hofheimer Jahre 1945–1951 – Gemälde und Zeichnungen zur 1200-Jahr-Feier der Stadt Frankfurt  
bis 23.5.

**Genève, Centre d'art contemporain**  
Giovanni Anselmo  
bis 31.3.

**Genève, Maison Tavel**  
Panoramas urbains: Photographies d'aujourd'hui  
bis März

**Genève, Musée Ariana**  
L'art déco à Genève 1915–1940  
bis 31.8.

**Genève, Musée Barbier-Mueller**  
Or d'Afrique. Les fruits du silence. L'art des Indiens d'Amérique du Nord  
bis 31.3.

**Genève, Musée d'art et d'histoire**  
Tissus islamiques d'Égypte – Collection Bouvier  
bis 1.5.

**Glasgow, Burrell Collection**  
Degas Bronzes  
bis 27.3.

**Grenoble, Centre national d'art contemporain**  
Alighiero Boetti: En alternant de 1 à 100 et vice versa – De bouche à oreille  
bis 27.3.

**Hamburg, Altonaer Museum**  
Der jüdische Friedhof in Altona: Gemälde von Jochen Twelker  
bis 10.4.

**Hamburg, Deichtorhallen**  
Jeff Wall – Dead Troop Talks  
bis 17.4.  
Henri Cartier-Bresson – A propos de Paris.  
Andreas Gursky – Fotografien 1984–1993.  
Beauties – Faszination des schönen Scheins  
bis 10.5.

**Hamburg, Kunsthalle**  
Georg Baselitz – Die Skulpturen  
bis 17.4.

**Hamburg, Museum für Kunst und Gewerbe**  
Plakatkunst. Von Toulouse-Lautrec bis Keith Haring  
bis 20.3.

**Hannover, Sprengel-Museum**  
Die Erfindung der Natur: Max Ernst, Paul Klee, Wols und das surreale Universum  
bis 8.5.

**Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum**  
August Stimpfl: Zum 70. Geburtstag  
bis 4.4.

**Karlsruhe, Staatliche Kunsthalle**  
Vier gotische Tafeln vom Oberrhein und ihre Restaurierung  
bis 20.3.  
Körper und Kontur: Aktstudien des 18. bis 20. Jahrhunderts aus dem Kupferstichkabinett  
bis 24.4.

**Köln, Museum für angewandte Kunst**  
Für schöne Stunden. 100 Jahre festliche Kleidung  
bis 29.5.  
Lichter Schmuck. Made in Holland – Design aus den Niederlanden  
bis 10.4.

**Köln, Museum Ludwig**  
Lyonel Feininger. Naturnotizen, Aquarelle und Zeichnungen  
bis 17.4.

**Köln, Josef-Haubrich-Kunsthalle**  
Die Welt der Maya. Archäologische Schätze aus drei Jahrtausenden  
bis 23.5.

**Köln, Stadtmuseum**  
Johann Peter Weyer. Kölner Altertümer  
bis 4.4.

**Kopenhagen, Statens Museum for Kunst**  
Richard Mortensen: Gemälde, Zeichnungen und Druckgrafiken  
bis 4.4.

**Krefeld, Museum Haus Lange**  
René Daniëls, Shirley Wiitala – Malerei  
bis 10.4.

**Krefeld, Museum Haus Esters**  
Allan McCollum – Drawings  
bis 10.4.

**Lausanne, Collection de l'art brut**  
Détournements d'images... Œuvres provenant de Gugging  
bis 22.5.

**Lausanne, FAE Musée d'art contemporain**  
Takis  
bis 15.4.

**Lausanne, Fondation de l'Hermitage**  
La nouvelle vague. L'estampe japonaise de 1868–1939  
bis 1.5.

**Lausanne, Musée cantonal des beaux-arts**  
La collection dévoilée. Chefs-d'œuvre du XVIIIe au XXe siècle  
bis 14.8.  
La Collection: Patrimoine de l'avenir  
bis 25.5.

**Lausanne, Musée des arts décoratifs**  
Histoires de cuillères. De l'Antiquité à aujourd'hui  
bis 22.5.

**Lausanne, Musée de l'Elysée**  
Sebastiao Salgado: La Main de l'Homme/John Phillips et François-Xavier Bouchart: Du côté de chez Proust  
bis 29.5.

**Lausanne, Musée Historique**  
Nos ancêtres les Wald-  
staetten. La Suisse centrale  
au XIII siècle – Mythes et  
Histoire  
bis 28.8.

**Liestal, Kantonsmuseum Baselland**  
Experimentelle Archäologie  
bis 10.4.

**London, Barbican Art Gallery**  
All Human Life: Great  
Photographs from the  
Hulton Deutsch Collection  
bis 24.4.

**London, British Museum**  
Deities and Devotion:  
The art of Hinduism  
bis 10.4.

**London, Royal Academy of Art**  
The Unknown Modigliani.  
Drawings from the Collec-  
tion of Paul Alexandre  
bis 4.4.  
In Pursuit of the Absolute:  
Art of the Ancient World  
bis 6.4.

**London, Tate Gallery**  
Writing on the Wall  
bis 10.4.

**London, The National Gallery**  
Claude:  
The Poetic Landscape  
bis 10.4.

**London, National Portrait Gallery**  
Holbein und der Hof  
Heinrichs VIII.  
bis 17.4.

**London, Victoria & Albert Museum**  
Fabergé: Imperial Jeweller  
bis 10.4.  
The Golden Age 1730–1760:  
Inlaid furniture by J. Chan-  
non and his contemporaries  
bis 24.4.

**Luzern, Kunstmuseum**  
Backstage. Topologie  
zeitgenössischer Kunst  
bis 4.4.

**Madrid, Fundación Juan March**  
Los grabados de Goya  
bis 20.3.

**Malibu, The J. Paul Getty Museum**  
Harmonies of Heaven and  
Earth: Musicians and Instru-  
ments in Medieval and  
Renaissance Manuscripts  
bis 10.4.

**Mannheim, Kunsthalle**  
Am Beispiel Plastik:  
Konzeption und Form  
bis 19.6.

**Milano, Palazzo Reale**  
I Goti  
bis 30.4.

**München, Die Neue Sammlung**  
Arne Jacobsen: Designer  
bis 29.5.

**München, Kunsthalle  
der Hypo-Kulturstiftung**  
Pierre Bonnard  
bis 24.4.

**München, Stadtmuseum**  
München: Hauptstadt der  
Bewegung.  
Hoffmann und Hitler: Foto-  
grafie als Medium des  
«Führer»-Mythos  
bis 27.3.

**München, Villa Stuck**  
Dan Graham: Retrospektive  
bis 24.4.

**Neuchâtel, Musée d'art et d'histoire**  
André Ramseyer: Hommage  
pour un 80e anniversaire –  
Sculptures pour demain  
bis 3.4.

**New York, Guggenheim Museum**  
Robert Morris  
bis 1.5.

**New York, The Metropolitan  
Museum of Art**  
Degas Landscapes  
bis 21.4.  
Caspar David Friedrich  
to Ferdinand Hodler: Nine-  
teenth-Century Paintings  
and Drawings from the  
Oskar Reinhart Foundation  
bis 24.4.

**New York, Whitney  
Museum of American Art**  
Walker Evans & Dan Graham  
bis 20.3.

In a classical vein: Works  
from the permanent collec-  
tion  
bis 3.4.

**Nizza, Musée d'Art Moder-  
ne et d'Art Contemporain**  
Nouvelle Vague  
bis 5.4.

**Nürnberg, Germanisches  
Nationalmuseum**  
Grafik aus der DDR. Die  
Sammlung Schreiner in der  
Ludwig-Stiftung  
bis 20.3.

**Oltén, Kunstmuseum**  
Alphons Wyss.  
Marcel Berlinger  
bis 31.3.

**Paris, Centre Georges Pompidou**  
Visions urbaines. La ville  
moderne en Europe  
1870–1993  
bis 9.5.

François Rouan  
bis 27.3.  
Revue Virtuelle No 9:  
Images scientifiques du  
corps. Marisa Merz. Ettore  
Sottsass  
bis 30.4.

**Paris, Musée du Louvre**  
Largesse: Parti pris de Jean  
Starobinski.  
Egyptomanie: L'Égypte dans  
l'art occidental de 1750 à  
1930  
bis 18.4.  
La Chimère de Monsieur  
Desprez  
bis 2.5.

**Paris, Musée d'Orsay**  
La jeunesse des musées:  
Le musée en France au XIXe  
bis 8.5.

**Paris, Musée national des arts et  
traditions populaires**  
Artisans de l'élégance  
bis 16.5.

**Basel, Antikenmuseum: Tanzender  
Lar, Schutzgott des Hauses, Bronze-  
statuette aus Pompeji**

**Paris, Pavillon des arts**  
L'art populaire russe  
bis 17.4.

**Oslo, The National Museum  
of Contemporary Art**  
Christian Boltanski  
bis 17.4.

**Oxford, Museum of Modern Art**  
The Raw and the Cooked:  
New York in Clay in Britain  
bis 10.4.

**Rivoli (Torino), Castello di Rivoli**  
Keith Haring  
bis 30.4.

**Rolandseck, Bahnhof**  
Hans Arp – Ein Genie der  
Freundschaft  
bis 8.5.

**Rostock, Kunsthalle**  
Die Sammlung Schylder  
Kunsthalle Malmö  
bis 10.4.

**Rotterdam, Museum Boymans-  
Van Beuningen**  
Bronze Wood Stone  
bis 10.4.  
Japanese Art Glass  
bis 27.3.  
Cornelis Cort:  
A skilled engraver  
bis 1.5.

**Salzburg, Kunstverein**  
Walter Obholzer  
bis 4.4.

**Salzburg, Museum  
Carolino Augusteum**  
Symon & Symon:  
Arbeiten aus Metall-Papier-  
Leder-Keramik  
bis 4.4.

**Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen**  
René Eisenegger  
bis 3.4.

**Solothurn, Kantonales Museum  
Altes Zeughaus**  
Farbe tragen – Farbe beken-  
nen: Eine Ausstellung zum  
Solothurner Verbindungs-  
wesen  
bis 20.3.

**Solothurn, Kunstmuseum**  
Körper – Fragment – Wirk-  
lichkeit. Beispiele aus der  
Schweizer Kunst des 20. Jh.  
bis 17.4.  
Hansjörg Sahli – Projekt  
«Gruppenbild»  
bis 8.5.

**St.Gallen, Kunstmuseum**  
Michel Verjux  
bis 8.5.

**Strasbourg, Ancienne Boucherie**  
Les jouets s'amuseent.  
Donation Tomi Ungerer  
bis 26.6.

**Strasbourg, Ancienne Douane**  
Jochen Gerz. Les images  
bis 8.5.

**Stuttgart, Forum für Kulturaustausch**  
John N. Muafangejo  
(1943–1987): Linolschnitte  
aus der Sammlung der  
National Art Gallery of  
Namibia  
bis 27.3.

**Stuttgart, Galerie der Stadt Stuttgart**  
Rolf Krauss – Sukzessionen  
bis 24.4.



**Ulm, Museum**  
Eva Hesse –  
Bilder und Reliefs  
27.3.–23.5.

**Urbino, Palazzo Ducale**  
Confucius: La via dell'uomo  
bis 31.3.

**Venezia, Museo Correr**  
Pietro Longhi  
bis 4.4.

**Venezia, Palazzo Ducale**  
Eredità dell'Islam:  
Arte islamica in Italia  
bis 1.5.

**Warth, Kunstmuseum des Kantons Thurgau, Kartause Ittingen**  
Barbara Broughel:  
Träumereien  
bis 17.4.  
Guido von Stürler.  
Spezifisches und Diffuses  
bis 24.4.

**Washington, Arthur M. Sackler Gallery**  
Contemporary Porcelain  
from Japan  
bis 3.4.

**Washington, National Gallery of Art**  
Hans Memling's «Saint John the Baptist» and «Saint Veronica»  
bis 15.5.  
The Currency of Fame:  
Portrait Medals of the Renaissance  
bis 1.5.  
Egon Schiele  
bis 8.5.

**Weil am Rhein, Vitra Design Museum**  
Vom Industrieprodukt zur Möbelskulptur.  
150 Jahre internationale Designgeschichte  
bis 31.5.

**Wien, Kunsthalle**  
Die englische Architekten-Gruppe ARCHIGRAM  
bis 1.5.

**Wien, Kunsthaus**  
Le Corbusier – Eine Retrospektive: Zeichnungen, Malerei, Architektur, Skulpturen, Tapiserie  
bis 1.5.

**Wien, Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig/Palais Liechtenstein**  
Anne & Patrick Poirier –  
Retrospektive  
bis 10.4.

**Winterthur, Fotomuseum**  
Ed van der Elsken: Once upon a time.  
Gilles Peress: Bosnien  
bis 27.3.

**Winterthur, Gewerbemuseum**  
Vom Lehm zum Ziegel.  
Ziegeleiprodukte einst und heute  
27.3.–15.5.

**Winterthur, Kunstmuseum**  
Winterthur 5: Warja Lavater  
19.3.–30.4.  
Sol LeWitt – Zeichnungen  
bis 13.3.

**Wuppertal, Von der Heydt-Museum**  
Von Cranach  
bis Monet  
bis 20.3.

**Zug, Kunsthaus**  
Fritz Pauli: Maler und Radierer.  
Lea Achermann.  
Im Andenken an Lou Stengele  
bis 27.3.

**Zürich, Haus für konstruktive und konkrete Kunst**  
Fritz Glarner. Retrospektive und Neuinstallation des «Rockefeller Dining Room»  
bis 27.3.

**Zürich, Helmhaus**  
Städtische Ankäufe  
bis 27.3.

**Zürich, Kunsthalle**  
Harald F. Müller.  
Sam Samore  
bis 13.3.  
Adrian Schiess  
26.3.–20.5.

**Zürich, Medizinhistorisches Museum der Universität**  
Woran ihre Gebeine litten:  
Zeugen aus dem Basler Spitalfriedhof und der Galterschen Sammlung Zürich  
bis 1.6.

**Zürich, Museum für Gestaltung**  
Inszenierte Städte. Urbanes Theater in der Banlieue  
bis 10.4.

**Zürich, Museum Rietberg, Haus zum Kiel**  
Die Künstlerin als Sammlerin: Alice Boner  
bis 12.6.

**Zürich, Museum Rietberg, Villa Wesendonck**  
Zaire 1938/39. Kunstwerke afrikanischer Meister und Feldfotos von Hans Himmelheber  
bis 20.3.

**Zürich, Strauhof**  
Das Phänomen Davos  
bis 20.3.

**Zürich, Völkerkundemuseum der Universität**  
Kali: Visionen der Schwarzen Mutter  
bis September

**Frankfurt, Deutsches Architekturmuseum**  
Modern Architecture in Germany 1900–1950.  
Expressionism and New Objectivity  
18.3.–3.7.

**Hamburg, Galerie Renate Kammer**  
David Chipperfield/London  
bis 30.3.

**Helsinki, Finnisches Architekturmuseum**  
SAVI. The Tradition of Architecture and Ceramics in West Africa  
23.3.–29.5.

**Lausanne, Ecole polytechnique fédérale, département d'architecture**  
Hans Schmidt 1893–1972  
13.4.–13.5.

**Montreal, Canadian Centre for Architecture**  
Toys and the Modernist Tradition  
bis 1.5.

**New York, The Museum of Modern Art**  
Frank Lloyd Wright: Architect  
bis 10.5.

**Paris, Centre Georges Pompidou**  
Visions urbaines: La ville moderne en Europe  
1870–1993  
bis 9.5.

**Pittsburgh, The Heinz Architectural Center**  
Renzo Piano Building Workshop: Selected Projects  
bis 27.3.

**Wien, Kunsthalle**  
Die englische Architekten-Gruppe ARCHIGRAM  
bis 1.5.

**Zürich, Architekturforum**  
Neue ETH-Projekte  
bis 19.3.  
Structur, Space & Skin:  
Grimshaw's Waterloo Station  
23.3.–16.4.

## Architekturmuseen

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

**Basel, Architekturmuseum**  
Maurice Braillard.  
Ein Schweizer Pionier der modernen Architektur (1879–1965)  
bis 30.4.

**Bordeaux, Arc en rêve centre d'architecture**  
April Greiman: graphiste-designer, Los Angeles  
bis 8.5.  
Richard Sapper: designer,  
Milan 7.4.–8.5.

London, Royal Academy of Arts:  
Modigliani, The Amazon..., 1909



## Galerien

**Glarus, Galerie Tschudi**  
Richard Long  
bis 30.4.

**Lausanne, Galerie Alice Pauli**  
Maîtres contemporains:  
Bissier, Dubuffet, Francis,  
Mirò, Nevelson, Schuma-  
cher, Scully, Soulages, Stella,  
Tàpies, Tobey, Vieira da  
Silva  
bis 9.4.

**Zürich, Galerie Jamileh Weber**  
3 Tage Forum 8  
Design in der Galerie  
Die renommierten Design-  
Firmen Belux, Greter, Lehni,  
Röthlisberger, Seilaz, Sele-  
form, Thut, Wogg zeigen  
am Samstag, 26. und Sonn-  
tag, 27. März 1994 dem  
interessierten Publikum ihre  
neuesten Kreationen.  
Montag, 28. März 1994 ist  
für den Fachhandel reser-  
viert.

**Zürich, Galerie Renée Ziegler**  
Meret Oppenheim und ihre  
Freunde, Paris-Schweiz.  
Zum 80. Geburtstag der  
Künstlerin  
bis 9.4.

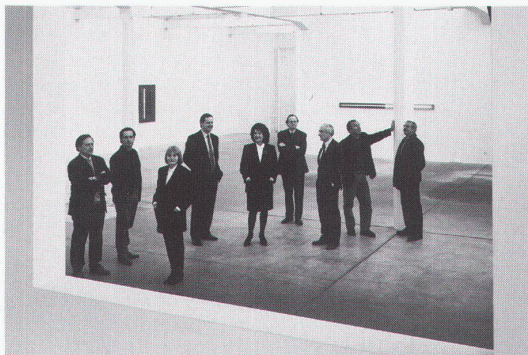
## Ausstellung

### «Zuhause in der Stadt – Revitalisierung städtischer Quartiere»

Zu diesem Thema ha-  
ben in der Schweiz 189 junge  
Architekten im Rahmen  
von EUROPAN 3 ihre Ideen  
und Visionen entwickelt.

Die 21 besten Projekte  
haben Schindler Aufzüge  
AG und Eternit AG in einer  
Ausstellung zusammenge-  
stellt, um sie in Form von  
Projektpräsentationen an  
den Schweizer HTLs interes-  
sierten Kreisen zugänglich  
zu machen.

Ecole d'Ingénieurs Fri-  
bourg bis 12. März 1994;  
Ecole d'Ingénieurs Genève



Galerie Jamileh Weber, von links nach rechts: Thomas Egloff, Kurt Greter,  
Doris Lehni-Quarella, Peter Röthlisberger, Giulietta Seilaz, Heinz Ryffel, Kurt  
Thut, Otto Gläser, Willi Gläser

22. März bis 5. April 1994;  
ETH Zürich Hönggerberg  
20. bis 30. April 1994; HTL  
Brugg 10. bis 21. Mai 1994;  
Ingenieurschule Burgdorf  
31. Mai bis 11. Juni 1994;  
Technikum Horw/Luzern  
14. bis 25. Juni 1994  
Vorträge jeweils am Er-  
öffnungstag.

## Meister der Moderne

### Der Architekt Carl Fieger (1893–1960), die zeichnende Hand von Walter Gropius

Carl Fieger stammte,  
wie Karl Schneider (siehe  
Werk, Bauen+Wohnen Nr.  
10/92, Seite 76), aus Mainz  
und war ein ebenso un-  
glaublich begabter Zeichner,  
dessen Qualitäten man in  
der «Bauwelt» rasch er-  
kannte, und so waren die  
beiden «Wettbewerbskano-  
nen», die den Kohle- und  
Bleistift, den Pinsel und die  
Feder mit Bravour zu hand-  
haben wussten, mehr als  
nur eine Bereicherung für  
jedes Architekturatelier.  
Aufgrund ihrer Begabung  
und nicht zuletzt aufgrund  
ihres sensiblen Einfühlungs-  
vermögens übertrugen sie,  
bevor die Entwürfe über-  
haupt ihrer Realisierung  
entgegengingen, die Raum-  
vorstellungen ihrer «Chefs»  
in zahlreichen Grundrissen,  
Ansichten, Schnitten und  
Perspektiven aufs Papier, so

dass beide im besten Sinne  
des Wortes «Wegbereiter»  
der klassischen Moderne  
waren. Ganz abgesehen da-  
von waren ihre Arbeiten  
schon deshalb unentbehr-  
lich, weil die perspektivi-  
schen Zeichnungen die Qua-  
lität der Architektur so zum  
Ausdruck zu bringen ver-  
mochten, dass private Auf-  
traggeber oder auch Preis-  
gerichte für den Entwurf zu  
gewinnen waren. Die Zeich-  
nungen leisteten gewisser-  
massen Überzeugungsar-  
beit, wenn man bedenkt,  
dass sie eine völlig neue Ar-  
chitektur formulierten, die  
nicht nur von allen gängi-  
gen Gliederungsmitteln ab-  
wich, sondern darüber hin-  
aus den architektonischen  
Raum in Frage stellte und  
zugleich neu definierte.

Am 15. Juni 1893 wur-  
de Carl Fieger in Mainz ge-  
boren. Der Vater, Friedrich  
Fieger, war Kellermeister  
und wurde am 12. Dezem-  
ber 1862 im badischen  
Rheinsheim geboren. Die  
Mutter stammte aus Rülz-  
heim in der Pfalz. Zwei Söh-  
ne gingen aus der Ehe her-  
vor, wobei Carl der jüngere  
von beiden war.

Zum Bildungsideal des  
deutschen Bürgertums ge-  
hörte ganz selbstverständ-  
lich die private musische  
Erziehung. Der Bürger war  
zwar Handwerksmeister,  
Kaufmann, Rechtsanwalt,  
Arzt oder Offizier, aber er  
verstand sich eben auch als  
ein Wesen, das Zugang zur

Kunst hatte – egal ob es sich  
nun um Musik, Literatur,  
Theater oder Baukunst han-  
delte, die übrigens in den  
Feuilletons der seriösen Zei-  
tungen mit grossem Ernst  
erörtert wurde. Der Klavier-  
unterricht für höhere Töch-  
ter und Söhne war fester  
Bestandteil der Erziehung.  
Auch im Haus des Kellermei-  
sters Fieger wurde dieses  
Ideal insofern gepflegt, als  
der ältere Sohn Privat-  
unterricht im Malen und  
Zeichnen erhielt, den ein in  
Mainz ansässiger Künstler  
erteilte. Allerdings erwies  
sich der Schüler als nicht all-  
zu begabt, so dass er zu den  
vereinbarten Stunden im-  
mer unregelmässiger er-  
schien und sie alsbald ganz  
ausfallen liess. Daraufhin  
musste der jüngere Carl  
ebenfalls zum Zeichenunter-  
richt, denn eine Konkurrenz  
– so die wohlmeinenden  
Eltern – könnte den älteren  
Bruder vielleicht nicht nur  
zu Kontinuität, sondern  
auch zu Fleiss und Meister-  
schaft anspornen. Der Zei-  
chenlehrer erkannte aller-  
dings die in Carl Fieger ru-  
hende Begabung, und die  
gutgemeinte Konkurrenz  
verwandelte sich in die ein-  
deutige Förderung des jün-  
geren Sohnes, so dass man  
dem älteren Bruder den lä-  
stigen Umgang mit den Zei-  
chenutensilien erliess. Nach  
seiner schulischen Ausbil-  
dung setzte Carl Fieger  
seine private künstlerische  
Ausbildung fort, indem er  
an der Kunst- und Bauge-  
werkschule seiner Heimat-  
stadt Hochbau und Innen-  
architektur studierte. Schon  
während dieser Ausbildung  
sorgten seine Übungsarbei-  
ten für so grosses Aufsehen,  
dass Peter Behrens (1868–  
1940), der seit 1907 in Berlin  
arbeitete, auf den jungen  
Carl Fieger aufmerksam  
wurde. Der erst 18jährige  
nutzte die sich ihm bietende  
Chance und arbeitete ab  
1911 im Atelier Behrens als  
junger Innenarchitekt –  
zwei Jahre später schrieb  
der Regierungspräsident  
von Potsdam, von der Schu-

lenburg, an den Minister für  
Öffentliche Arbeiten, dass  
Behrens ein «bedeutendes  
Atelier (unterhalte), in dem  
etwa 30 Angestellte bei teil-  
weise recht hohen Gehäl-  
tern beschäftigt werden».

Nach der Jahrhundert-  
wende war Berlin nicht  
zuletzt durch die Elektro-  
industrie zu einer der füh-  
renden Industriemetropolen  
Deutschlands aufgestiegen.  
1883 hatte Emil Rathenau  
die «Deutsche Edison-Ges-  
ellschaft für angewandte  
Elektrizität», die spätere  
«Allgemeine Elektrizitäts-  
Gesellschaft (AEG)», ge-  
gründet. Die Stadt wurde  
elektrifiziert, und ab 1895  
arbeitete von allen in der  
Elektroindustrie tätigen  
Deutschen jeder dritte in  
Berlin, in der Schwachstrom-  
industrie war es sogar jeder  
zweite. Die AEG suchte nach  
der Jahrhundertwende nach  
einem zukunftsweisenden  
Industriedesign für ihre Pro-  
dukte. Bis dahin war es  
Alfred Messel (1853–1909),  
der die AEG in künstleri-  
schen Fragen beraten hatte.  
Ab 1907 ist Behrens für die  
Produktgestaltung der AEG  
zuständig, die vom Werbe-  
plakat bis hin zur legen-  
dären Turbinenfabrik (1909)  
in der Huttenstrasse reicht,  
die er in Berlin-Moabit  
baute. Mit dem revolutio-  
nären Fabrikbau, der auf  
alle Ornamentik verzichtete,  
formulierte er unter Zuhilfe-  
nahme antiker Formen den  
Versuch von der Einheit  
zwischen Kunst und Arbeit.  
Das Atelier in Berlin-Babels-  
berg wirkte auf junge Archi-  
itekten geradezu wie ein  
Magnet, denn dort geschah  
etwas völlig Neues, indem  
Behrens die Formen radikal  
vereinfachte. 1911 waren in  
seinem Atelier Le Corbu-  
sier,<sup>1</sup> Walter Gropius und  
Ludwig Mies van der Rohe  
tätig, der bei Behrens die  
grosse Form gelernt hatte.  
Es entstanden das Haus für  
den Archäologen Dr. Theodor  
Wiegand (1864–1936) in  
Berlin-Dahlem (1911/12), die  
Kleinmotorenfabrik für die  
AEG, das Bürohaus für die